

„Wichtelpäckchen“ für ein Waisenhaus

Organisation „IceFlower“ brachte medizinische Hilfsmittel auf den Weg in die Republik Moldau

BAD SCHWARTAU – „Die Kinder in der Republik Moldau wachsen anders auf als wir“, stellte der neunjährige Tobias fest. Denn Süßigkeiten und Spielzeug, das kennen viele der Kinder kaum. Und auch für eine ausreichende ärztliche Behandlung fehlt es der Republik an der notwendigen Ausstattung.

Dr. med. Marie-Luise Verspohl, Anästhesistin im Bad Schwartauer Helios Agnes Karll Krankenhaus, hat die Armut der Republik mit eigenen Augen gesehen. Als Vorsitzende der Hilfsorganisation „IceFlower – Initiative für medizinisch-technische Hilfe e. V.“ setzt sie sich seit mehr als 15 Jahren für die Menschen in Moldau ein. Einmal im Jahr begleitet

sie einen Transport mit medizinischen Hilfsmitteln: Ob Beatmungsgeräte, Krankenhausbetten oder Thrombosestrümpfe – auch aus Bad Schwartau kamen wieder viele Spenden. Eine Errun-

genenschaft stimmt die Vorsitzende dabei besonders glücklich: „Über die Zahnarztstühle freue ich mich sehr, die suchen wir schon so lange.“ In Moldau gehen die Geräte dann an verschiedene Krankenhäuser, einen Landarzt und ein Waisenhaus.

Gestern wurden die Hilfsgüter eingeladen: Tatkräftige Unterstützung gab's dabei von den Männern des THW. Und auch die Kleinsten zeigten Initiative: „Wichtelpäckchen“ hatten die Helfer aus dem Kindergarten an der Christuskirche für Kinder in einem Waisenhaus gepackt. Was in den Paketen drin ist, das verrieten sie auch: „Spielzeug, Süßigkeiten oder Malstifte zum Beispiel.“ mwe



Vom Bett bis zum Monitor kam alles in den großen Transporter. Die Vorsitzende Marie-Luise Verspohl (2. v. li) freute sich über die viele Spenden. Foto: MWE